

Linksfraktion



offene Liste ...

Linksfraktion / Offene Liste - Ferdinandstr. 17 - 33102 Paderborn

An die Vorsitzende der Gleichstellungskommission
Frau Mechthild Pleininger
Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

RATSFRAKTION

Elke Süsselbeck
Peter-Hille-Weg 12 a
33098 Paderborn
e@to44.de

Fraktionsbüro
Ferdinandstr. 17
33102 Paderborn
Tel. 05251 - 29 86 426
Fax. 05251 - 29 86 428

per e-mail

13.09.2019

Sehr geehrte Frau Pleininger,

für die nächste Sitzung der Gleichstellungskommission am 24.9.2019 bitten wir Sie, den folgenden Antrag in die Tagesordnung aufzunehmen:

Die Leitlinien der Stadt Paderborn bezüglich sexistischer und diskriminierender Werbung auf öffentlichen Flächen werden modifiziert.

BEGRÜNDUNG:

Dienstleister für die Vergabe von Werbeaufträgen ist die Firma Ströer.

Gemäß Paragraph 5 des zugrundeliegenden Vertrages mit dem Dienstleister sind Werbeaufträge zurückzuweisen, die "...gegen die guten Sitten..." verstoßen.

Da es sich hierbei um einen unbestimmten Rechtsbegriff handelt, der im Übrigen aus dem letzten Jahrhundert stammt und das "Gerechtigkeits- und Anstandsgefühl aller moralisch und gerecht Denkenden" umfassen soll, liegt eine unzeitgemäße und abstrakte Regelung für die Vergabe von Werbeaufträgen der Stadt Paderborn vor.

Insbesondere im Hinblick auf die Erweiterung von Werbeflächen, beispielsweise durch das Aufstellen von digitalen Werbetafeln, ist diese Vertragsvorgabe dringend anzupassen.

In Anlehnung an Städte, wie beispielsweise Leipzig und München, die sich dem Netzwerk "Städte gegen sexistische Werbung" angeschlossen haben, wird daher eine Modifizierung wie folgt angeregt:

" Auf öffentlichen, auf den verpachteten oder den vermieteten Werbeflächen in Paderborn ist Werbung zu verbieten, die

- den Eindruck erweckt, Personen seien käuflich zu erwerben, oder die Personen mit Objekten gleichsetzt;
- Personen auf ihre Sexualität reduziert oder ihre sexuelle Verfügbarkeit nahe legt;

- mit übertrieben herausgestellter Nacktheit eine Herabwürdigung des Geschlechts vermittelt."

Daneben ist dem Bestärken veralteter Geschlechterrollen entgegenzuwirken, da das Bestärken und Verewigen von Geschlechterrollen dazu führen kann, dass Individuen und Gruppen in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung eingeschränkt werden können. Daher ist folgende Formulierung ebenfalls aufzunehmen:

- "Werbeinhalte, die stereotypische Geschlechterrollen widerspiegeln und Menschen verspotten, die sich nicht den Geschlechterklischees entsprechend verhalten, sind ebenfalls auszuschließen."

Mit freundlichen Grüßen

Elke Süsselbeck
- Sachkundige Bürgerin -